

Rechenbeispiel für die Erfolgchancen

Die Schülerzahl nimmt seit Jahren stetig zu. Folgedessen melden sich mehr Schüler für die Aufnahmeprüfung ins Gymnasium an.

Im nächsten Jahr (Aufnahmeprüfung 2017) werden 400 Schüler weniger ans Langzeitgymnasium aufgenommen, damit leistungsstärkere Schüler in der Sekundarschule bleiben und die Volksschule stärken. Sie sollen erst ab der Sekundarschule die Aufnahmeprüfung ins Gymnasium ablegen.

Anhand dieses Rechenbeispiels kommt klar zum Ausdruck, dass gute Primarschüler weniger Erfolgchancen haben. Je strenger selektioniert wird (versteckter Numerus clausus), desto weniger bestehen die guten Schüler.

Schülerkategorie	vor 5 Jahren	heute	Veränderung in %
Gesamtzahl der antretenden Schüler	100	110	+10%
die besten Schüler bestehen	20	22	+10%
die schlechtesten Schüler bestehen nicht	30	33	+10%
von den guten Schülern bestehen	31	29	- 6.5%
von den guten Schülern bestehen nicht	20	26	- 30%

Die besten Schüler bestehen immer und die Restriktion geht auf Kosten der guten im oberen Drittel der Klasse. **Die Quote dieser Schüler, die nicht bestehen, erhöht sich um 30%!!**